

τὰ ἐξῆς). — 20 *Εἰ δὲ Χριστὸς κηρύσσεται ἐκ νεκρῶν ἀναστάναι, ἀπαρχὴ τῶν κεκοιμημένων*, 21 *ἐπειδὴ γὰρ δι' ἀνθρώπου θάνατος, καὶ δι' ἀνθρώπου ἀνάστασις νεκρῶν*. 22 *ὥσπερ γὰρ διὰ τοῦ Ἀδὰμ πάντες ἀποθνήσκουσιν, οὕτω καὶ ἐν τῷ Χριστῷ πάντες ζωοποιηθήσονται*, 23 *ἀπαρχὴ Χριστός, ἔπειτα οἱ τοῦ Χριστοῦ*. 24... *ὅταν καταργήσῃ πᾶσαν ἀρχὴν καὶ ἐξουσίαν*. 25 *δεῖ γὰρ αὐτὸν βασιλεύειν ἄχρι οὗ θῇ τοὺς ἐχθροὺς αὐτοῦ ὑπὸ τοὺς πόδας αὐτοῦ (oder ἄχρις οὗ πάντες οἱ ἐχθροὶ αὐτοῦ ὑπὸ τοὺς πόδας αὐτοῦ θῶνται)*.

29 *Τί ποιήσουσιν οἱ βαπτίζόμενοι ὑπὲρ τῶν νεκρῶν; εἰ (ὅλως?) νεκροὶ οὐκ ἐγείρονται; τί καὶ βαπτίζονται ὑπὲρ αὐτῶν*, 30 *τί καὶ ἡμεῖς*

20—23 Dial. V, 6 f, vgl. Dial. V, 11, wo v. 22. 23 ebenso zitiert (nur hier aber die 4 letzten Worte und Dial. V, 7; γὰρ in v. 22 fehlt) — 20 *κηρύσσεται ἐκ νεκρῶν ἀναστάναι* (das letzte Wort nur bei Rufin) > ἐγγίγεται ganz originell — 20 *εἰ δέ* (so auch Rufin) mit d > *ννι* δέ — 22 *διὰ τοῦ* Rufin originell (und nur Dial. V, 6, nicht V, 11) > *ἐν τῷ* Dial. im Griech. und allen Zeugen — 23 Rufin Dial. V, 6 „et initium“. Die Worte *ἐκαστος ἐν τῷ ἰδίῳ τάγματι* fehlen V, 6 und V, 11; M. hat sie wohl getilgt. Tert. (V, 9) zu 21: „*Quia per hominem mors et per hominem resurrectio* (fehlt τῶν νεκρῶν), zu 22 (V, 9): „*Quodsi sic in Christo vivificamur omnes, sicut mortificamur in Adam*“ (wohl etwas frei).

24. 25 Tert. (V, 9): „*Oportet enim regnare eum, donec ponat inimicos eius sub pedes eius*.“ Tert. liest πάντα nicht (singulär) — *ἐχθροὺς αὐτοῦ* mit AG g Orig., zahlreichen Vätern > *ἐχθρούς*. Esnik (Schmid S. 190): „Ferner das andere Wort des Apostels, welches richtig gesprochen ist, untergraben sie: „Wenn er alle Herrschaften und Mächte zerstört haben wird, muß er herrschen, bis daß alle seine Feinde unter seine Füße gestellt sind“. Diese direkte Verbindung von v. 24 b und 25 a durch Ausstoßung des γὰρ in 25 a wird durch Tert. nicht bezeugt, ebensowenig das Passiv statt θῇ. Spätere Marcioniten haben (s. Esniks Mitteilung) den Text verändert (oder ist das die ursprüngliche Marcionitische Lesart?), θῶνται für θῇ gesetzt, um Jesus keine kriegerischen Handlungen beizulegen, und zum Subjekt von v. 24 den Welterschöpfer gemacht, während in v. 25 Jesus Subjekt ist. Die Textveränderung stimmt frappierend überein mit der zu Luk. 12, 46 von M. selbst gemachten, wo er statt (καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀπίστων) θήσει geschrieben hat τεθήσεται. — πᾶσαν ἀρχὴν καὶ ἐξουσίαν mit Gregor Nyss. Didym. > π. α. κ. πᾶσαν ἐξουσίαν — das sonst durchweg bezeugte καὶ δόξαμιν nach ἐξουσίαν fehlt hier.

29 Tert. (V, 10): „*Quid, ait, facient qui pro mortuis baptizantur, si (ὅλως übersehen?) mortui non resurgunt*.“ Esnik (Schmid S. 202): „Wenn die Toten nicht auferstehen, was sollen diejenigen tun, welche anstatt der Toten getauft worden sind?“

29—44 Dial. V, 23 fortlaufend (29 καὶ nur Rufin — 31 ἀποθνήσκον-